

Abstract

Die Aufsplitterung des positiven Rechts des Lebensraumes in Raumplanungs-, Umwelt-, Natur- und Heimatschutz-, Gewässerschutzrecht usw. muss ein Ende nehmen. Der Lebensraum ist eine Einheit und also muss auch das Recht des Lebensraumes als Einheit verstanden werden. (Martin Lendi).

Solange der Gesetzgeber zögert, muss die Rechtsanwendungspraxis vorangehen und eine ganzheitliche Sicht pflegen. Mit der Darstellung des geltenden, objektiven Rechts des Lebensraumes und der umfassenden Zusammenstellung der aktuellen, vorauseilenden Rechtsprechung wird ein neues, vertieftes Bild dieses integrierten Rechtsgebietes und der Rechtsprechung entworfen.

Angesprochen sind nicht nur Studierende an Hoch- und Fachhochschulen, sondern auch die Behörden von den Gemeinden bis zum Bund sowie die Gerichte aller Ebenen. Grundeigentümer, Planungsbüros und ideelle Organisationen erhalten ihrerseits Einblick in die tatsächlich und rechtlich vernetzten Probleme.

Inhalt

*Das Recht des Lebensraums: Einführung und Problemaufriss

Raum Mensch und Umwelt - Eine schicksalhafte Verbindung mit rechtlichen Implikationen: Ansatzpunkt: Die menschlichen Tätigkeiten - Raum und Leben - Raum und Recht - Komplexität des Lebensraums - Komplexität des Rechts - Örtliche Bedingtheit - Die Vielfalt der räumlichen Ansprüche - Der Lebensraum als natürliches Gut - Anspruchskonkurrenz - Anspruchskumulation - Veränderung und Veränderbarkeit - Einbindung in die gesamte Rechtsordnung

Verortung von Lebensraumbezügen im schweizerischen Recht - eine Übersicht : Historische Entwicklung - Natursicht des 19. Jahrhunderts: Zwiespalt

von Grossartigkeit und Gefahrenherd - Wende vom 19. ins 20. Jhd.: Geburtsstunde vorökologischer Ansätze - Zwischen den Weltkriegen: Die Freilegung der ökonomisch-sozialen Raumfunktionen - Jahrhundertmitte bis heute: Vom Gestaltungspotential Raum zum Lebensraum - Hierarchische Einordnung des auf den Lebensraum bezogenen Rechts - Internationale Abkommen - Bundeskompetenzen - Kantonale und kommunale Ebene

Lebensraum im konkretisierten Verfassungsrecht: Querschnittsorientierte Verfassungsaufträge - Raumplanung - Ziele - Instrumente - Träger - Prinzipien - Umweltschutz - Ziele - Instrumente - Träger - Prinzipien - Gewässerschutz - Ziele - Instrumente - Träger - Prinzipien - Natur- und Heimatschutz - Ziele - Instrumente - Träger - Prinzipien - Aufgabenorientierte Verfassungsaufträge - Energie - Verkehr - Bewirtschaftung des ländlichen Raumes - Landwirtschaft - Forstwirtschaft - Jagd und Fischerei - Recht des Lebensraumes als Teil der Rechtsordnung - Inhaltliche Eingliederung in die Verfassungsordnung - Eingliederung in die grundrechtliche Ordnung - Eigentumsgarantie (Art. 22ter BV) - Handels- und Gewerbefreiheit (Art. 31 BV) - Eingliederung in die organisations- und verfahrensrechtliche Ordnung, Rechtsschutz - Verwaltungsorganisation und nichtstreitiges Verwaltungsverfahren im Bund - Verfahrensgarantien - Beschwerdeverfahren - Kernproblem: Vernetzung der Rechtsgebiete

Vom Wert der Auseinandersetzung mit der Praxis: Spannungsverhältnis Norm - Rechtsordnung - Wirklichkeit - Notwendigkeit der Konkretisierung von Rechtsnormen - Träger der Rechtsverwirklichung - Grenzen der Problemeinsicht durch die Beschränkung auf die Rechtsprechung

Fallbeispiele: Instrumente der Raumplanung